

WORKSHOP

Hidden Treasures

Noel Redding auf „Purple Haze“



Präsentiert von Christoph Hees

Mit dem 1967er Jimi-Hendrix-Album „Are You Experienced“ erlangte der Bassist Noel Redding eine bescheidene Berühmtheit. Zusammen mit Mitch Mitchell bildete er von 1966 bis 1969 die Time Keeping Section beim Rockgitarren-Superstar.

Noel Redding wurde 1945 als David Noel Redding in Folkestone, England geboren und war in seinen Teenager-Jahren zunächst als Gitarrist mit Neil Landon & The Burnettes tätig, bevor im Jahre 1966 seine Zeit mit Jimi Hendrix begann. Eigentlich hatte sich Noel in London um einen Gitarristenjob bei Eric Burdon und den Animals beworben, als man ihn anlässlich der dortigen Audition kurzerhand fragte, ob er sich denn nicht vorstellen könne, beim US-Amerikaner Jimi Hendrix Bass zu spielen.

In vier intensiven Jahren mit The Jimi Hendrix Experience steuerte Noel Redding unschätzbare Musikalität und Leistung sowohl zu den aufgenommenen Alben wie auch auf den wichtigsten Tourneen bei und legte – sicher ohne sich dessen damals bewusst zu sein – stabile stilistische Fundamente für zahlreiche nachfolgende Bands in der Geschichte der Rockmusik.

Nach seiner Zeit mit Jimi Hendrix arbeitete Noel Redding nur noch sehr wenig am Bass. Sein Leben war bis zu seinem Tode im Jahre 2003 von der gefühlten finanziellen Niederlage gegenüber Jimi Hendrix' gewieftem Management gezeichnet, denn er hatte 1974 in einer wirtschaftlichen Notlage seine Autorenanteile an allen gemeinsam geschriebenen Songs verkauft.

Purple Haze

Bekannt als Opener des 1967 veröffentlichten Albums „Are You Experienced“ vereint der am Bass auch für fortgeschrittene Einsteiger technisch recht meisterbare Titel psychedelische Gitarren-Soundflächen mit einem für heutige Verhältnisse teilweise recht ungewohnten Stereo-Klangbild. Die Songstruktur ist gut durchschaubar und

lässt sich auch optisch ganz prima zusammenfassen: Nach zwei Takten revolutionär-atonalem Viertelpuls-Intro startet das Gitarren-Hauptriff, das nach einer leichten Veränderung hin zum wohler klingenden in den ersten Verse/Chorus über Em7 / G / A mündet. Dieser erreicht seinen Höhepunkt immer in einem kurzen Break (Takt 9-11), der beim ersten Mal zurück in den zweiten Durchgang fällt und dann zum Gitarrensolo überleitet. Es folgt für zwei Takte das Gitarren-Hauptriff (Takte 25/26) als Interlude (Zwischenspiel), an das sich ein dritter Verse/Chorus anschließt. Nach diesem letzten Hauptteil des Songs mündet seine Struktur in die Steigerung von Teil C, um schließlich den zweitaktigen Gitarrensolo-Akkordwechsel bis zum Fade zu wiederholen.

Nicht zu unterschätzen

Ein guter Ansatz beim Einüben des Stückes am Bass ist es, die recht gut spielbaren Teile zunächst isoliert voneinander zu lernen. Schließlich sollte man das Stück wie immer häufig und gern hören, um ein gutes Gefühl für die psychedelische Spannungskurve zu erarbeiten. Das Stück klingt rocktypisch sehr fließend und energetisch und erfordert damit trotz einfacher technischer Spielbarkeit ein gewisses Maß an Konzentration, wenn man es noch nicht so lange kennt.

Man sollte es später unbedingt auch mit echten Mitstreitern spielen, beispielsweise auf einer Session, um zu erleben, welche rockige Energie es freisetzen kann! Ach ja – es funktioniert übrigens ganz ohne Drogen!

Groove On, Euer Chris

Rock ♩ = 109

Purple Haze

Baseline originally played by Noel Redding on Jimi Hendrix - Album "Are You Experienced" ©1967 MCA

Intro Mainriff starts... Mainriff changes...

Verse/Chorus (1st X play 5x's, all other X's: play 3x's) Break 1st X: repeat Verse/Chorus then go to C 2nd X: no repetition -> to CODA

Solo

Interlude / Guitar - Mainriff after rep.: to "B - Verse/Chorus"

transcription copyright © Chris Hees / BQ 2013 (continue similarly until fade)

(Transkription erstellt mit Sibelius 7.1 für Macintosh. Der besprochene Titel ist in iTunes im iMix „BQ Workshops Chris Hees“ oder bei anderen mp3-Portalen erhältlich. Ein Link dazu findet sich jeweils auf www.bassquarterly.de)